

# 3. Dortmunder Wissenschaftskonferenz

BILDUNG · WISSENSCHAFT · ZUKUNFT

Erkenntnisse aus der Evaluation des  
Masterplans Wissenschaft Dortmund

Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Prenzel

DORTMUND.  
EINE STADT. VIEL WISSEN.

Stadt Dortmund



## **Gliederung**

1. Der Masterplan
2. Auftrag und Ziel der Evaluation
3. Vorgehen
4. Einschätzungen und Empfehlungen zu den Handlungsfeldern
5. Einschätzungen und Empfehlungen zu den Wissenschaftlichen Kompetenzfeldern
6. Bilanz und Perspektiven

# 1. Der Masterplan Wissenschaft Dortmund

## Ziele

Um wettbewerbsfähige Strukturen zu schaffen, sollen die Netzwerke in der Dortmunder Wissenschaft zwischen den Hochschulen und Forschungseinrichtungen weiterentwickelt und Anknüpfungspunkte zwischen der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Stadtgesellschaft intensiviert und Kooperationen ausgebaut werden.

Dortmund soll bis zum Jahre 2020 zu einer Stadt werden, die als Wissenschaftsstadt angesehen wird und in der die Bürgerinnen und Bürger Wissenschaft als Teil der Stadtgesellschaft erleben und sich damit identifizieren.

Als Maßnahme 1 des Masterplans wurde 2013 die Evaluation der Wissenschaftlichen Kompetenzfelder nach Ablauf von fünf Jahren beschlossen. Maßnahme 100 sieht eine Überprüfung des gesamten Masterplans nach fünf Jahren vor.

## **2. Auftrag und Ziel der Evaluation**

- Inwieweit weisen die Wissenschaftlichen Kompetenzfelder national bzw. international Strahlkraft auf bzw. sind sie auf dem Weg dahin?
- Sind die Handlungsfelder sinnvoll und wie wird der Stand der Umsetzung der geplanten Maßnahmen beurteilt?
- Hinweise über den Planungshorizont des Jahres 2020 hinaus?

### **3. Vorgehen – Zusammensetzung der Kommission**

Prof. Dr. **Monika Bessenrodt-Weberpals**, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg,

Prof. Dr. **Michael Famulok** – LIMES-Institut, Universität Bonn;

Prof. Dr. **Simone Fulda** – Goethe-Universität Frankfurt,

Prof. Dr. **Willibald W. A. Günthner** – TU München,

Prof. Dr. **Jutta Hanson** – TU Darmstadt

Prof. Dr. **Thomas Lampke** – TU Chemnitz,

Dr. **Josef Lange** – Staatssekretär a.D., Hannover

Prof. Dr. **Manfred Prenzel**, TU München/ Universität Wien

### **3. Vorgehen – Arbeitsweise**

- Die Planung und Durchführung der Evaluation orientierte sich an den entsprechenden Verfahren des Wissenschaftsrates.
- Die Kommission wurde tatkräftig unterstützt von Herrn Dr. Dietmar Goll sowie Herrn Dr. Jochen Holzkamp
- Evaluation der Bereiche Handlungsfelder und Kompetenzfelder auf der Grundlage von schriftlichen Selbstberichten, die bezogen auf eine abgestimmte Fragen- und Kriterienliste angefordert wurden
- Begehungen am 17./18. Mai 2018, anschließend interne Beratungen und Bewertungen
- Der Evaluationsbericht mit Empfehlungen wurde von der Kommission im August 2018 verabschiedet

## 4. Einschätzungen und Empfehlungen zu den Handlungsfeldern Selbstbericht

Nr.	Maßnahme	abgeschlossen 1)	etabliert 2)	beschlossen aber noch nicht fertig 3)	in Arbeit 4)	bisher nicht erfolgreich 5)	Ausgesetzt 6)
1	Wissenschaftliche Kompetenzfelder	52%	12%	4%	24%	4%	4%
2	Campusentwicklung	50%	0%	15%	15%	10%	10%
3	Wissenschaft fördernde Randbedingungen	27%	45%	0%	27%	0%	0%
4	Wissenschaft und Stadtgesellschaft	0%	73%	0%	13%	13%	0%
5	Wissenschaft und Wirtschaft	0%	17%	0%	67%	0%	17%
6	Marketing	19%	44%	0%	13%	19%	6%
7	Sicherung der Umsetzung	0%	86%	0%	14%	0%	0%
	<b>Masterplan insgesamt</b>	<b>29%</b>	<b>33%</b>	<b>4%</b>	<b>21%</b>	<b>8%</b>	<b>5%</b>

## **4. Einschätzungen und Empfehlungen zu den Handlungsfeldern im Einzelnen**

- Maßnahmen zur Campusentwicklung
- Wissenschaft fördernde Rahmenbedingungen
- Wissenschaft und Stadtgesellschaft
- Wissenschaft und Wirtschaft
- Marketing
- Sicherung und Umsetzung des Masterplans



#### 4.1 Einschätzungen und Empfehlungen zu den Handlungsfeldern **Maßnahmen zur Campuserwicklung**

- Mehr als die Hälfte der Maßnahmen umgesetzt
- Insgesamt vorbildlich
- Hochgradig partizipativ mit allen relevanten Akteuren
- Wünschenswert noch: ganzheitliches Radwegekonzept
- Ausweitung Betreuungsangebot für Eltern, die nicht in Dortmund wohnen
- Maßnahmen „Wohnen“ weiterentwickeln

#### 4.2 Einschätzungen und Empfehlungen zu den Handlungsfeldern **Wissenschaft fördernde Rahmenbedingungen**

- Angebot für attraktives Umfeld sehr wichtig
- Vorbildlich: KITZ und Hochschultage
- Positiv hervorgehoben: Familienservice /Dual Career Network Ruhr
- Empfehlung für Masterplan 2.0: Unterstützung der Durchlässigkeit FH – TU , kooperative Promotionen, Nachwuchsförderung über Grenzen der Institutionen hinweg
- Noch stärkere Bündelung der Maßnahmen

#### 4.3 Einschätzungen und Empfehlungen zu den Handlungsfeldern **Wissenschaft und Stadtgesellschaft**

- Sehr positiv: Wirkliches Gemeinschaftsvorhaben! Erfolgreich!
- Zahlreiche interessante Angebote (Kinder-Uni, DLR\_School\_Lab, Service Learning)
- Präsenz in allen Stadtteilen
- Allerdings steht oft die einzelne Institution im Vordergrund (nicht so sehr die Dortmunder Wissenschaft)
- Die Kompetenzfelder sollten noch mehr in die Stadt „getragen“ werden
- Noch mehr cross-mediale und virtuelle Angebote!

#### 4.4 Einschätzungen und Empfehlungen zu den Handlungsfeldern **Wissenschaft und Wirtschaft**

- Aus der Sicht der Beteiligten sind wichtige Maßnahmen (noch) nicht wie gewünscht umgesetzt (Transfereinrichtungen bündeln, Innovationsprogramm erarbeiten, One-Stop-Agency)
- Zusammenwirken soweit positiv, aber es sollte noch mehr getan werden (auch um Vertrauen und Verständnis zu fördern)
- Mehrere Großprojekte im Sinne des Masterplans (Smart City Allianz, CET)
- Von herausragender Bedeutung: TechnologieZentrumDortmund
- Positiv: Gründungskultur

#### 4.5 Einschätzungen und Empfehlungen zu den Handlungsfeldern **Marketing**

- „Wissenschaftsstadt Dortmund“ als Marke
- Positiv: Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- Allerdings zum Teil noch isoliertes Agieren Einzelner
- Zu verstärken: Zielgruppenspezifische Angebote, neue Kommunikationskanäle, gemeinsames Budget
- Wichtig und gut: Alumni-Aktivitäten
- Wirkungsstudien?

#### 4.6 Einschätzungen und Empfehlungen zu den Handlungsfeldern **Sicherung und Umsetzung des Masterplans**

- Der Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Stadt wurde institutionalisiert und verstetigt
- Breite Beteiligung, hohes Engagement
- Vorschläge – in Richtung Strategiefähigkeit, Mitgliedschaft demokratisch legitimiert, Geschlechterparität, mehr Studierende
- Entscheidend für den Erfolg: Stellung und Person des „Beauftragten“, Engagement und Kompetenz der „Arbeitsebene“
- „Wissenschaftskonferenz“ – eine wichtige Institution!

## **5. Einschätzungen und Empfehlungen zu den Wissenschaftlichen Kompetenzfeldern**

- (1) WKF Energie
- (2) WKF Logistik
- (3) WKF Produktionstechnik
- (4) WKF Biomedizin und Wirkstoffforschung
- (5) WKF Schul- und Bildungsforschung

## **5. Einschätzungen und Empfehlungen zu den Wissenschaftlichen Kompetenzfeldern**

- (1) WKF Energie
- (2) WKF Logistik
- (3) WKF Produktionstechnik
- (4) WKF Biomedizin und Wirkstoffforschung
- (5) WKF Schul- und Bildungsforschung

*Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen: Größtenteils „abgeschlossen“, wenige „in Arbeit“, einmal „bisher nicht erfolgreich“, einmal „ausgesetzt“*



## 5.1 Einschätzungen und Empfehlungen zum WKF Energie

- Starke und produktive Vernetzung, erfolgreiche Verbundprojekte (z.B. Smart Grid Technology Lab), Ausbaupläne in Richtung Ruhr-Allianz bekräftigt
- Herausragende Relevanz – vom WKF angemessen gelebt, mit vielen Partnern
- Hohe Reputation auf allen Ebenen (regional bis international)
- Ausgezeichnete Vernetzung, gezielte und relevante Kooperationen
- Kohärentes Forschungsprogramm, zielstrebige Schwerpunktsetzungen („Transformation des Energiesystems“)
- Bedeutsame Durchbrüche, hervorragende Publikationen
- Herausragende Forschungsinfrastrukturen wurden etabliert
- Nachwuchsförderung – noch keine spezifischen Maßnahmen, noch keine ausgeprägte „Post doc-Kultur“
- Forschungsnahe Lehre! innovative Angebote? QS und Qualifikation der Lehrenden?
- Gezielter und erfolgreicher Transfer (z.B. Allianz Smart City Dortmund)
- Raumprobleme und dafür erforderliche Mittel

## 5.2 Einschätzungen und Empfehlungen zum WKF Logistik

- Starkes interdisziplinäres, institutsübergreifendes Netzwerk
- Fokussiertes Forschungsprogramm (Bündelung und Weiterentwicklung verschiedener Technologien), führende Rolle in der Logistik,
- Hohe regionale, nationale wie internationale Sichtbarkeit, sehr gute Vernetzung, international noch ausbaubar,
- Angestrebte Verstärkung von stärker grundlegender Forschung wird begrüßt, Forschungsstrategien setzen richtige Schwerpunkte
- Relevante Durchbrüche, sehr gute Publikationen
- Starke Beteiligung an zahlreichen Forschungsinfrastrukturen (z.B. Versuchshalle zelluläre Fördertechnik, Technology-on-demand-lab)
- Mehrere (DFG-) Graduiertenkollegs
- Breites Lehrangebot
- Vielfältige, gezielte und erfolgreiche Transferaktivitäten
- Beträchtliche Drittmittel (v.a. Fraunhofer IML), Balance Grundmittel?

## 5.3 Einschätzungen und Empfehlungen zum WKF Produktionstechnik

- Starker Profilbereich mit ausgezeichneter Zusammensetzung vor Ort
- Relevante, zukunftsfähige Schwerpunkte (z.B. Surfaces and interfaces, Materials Chains), strategisch auf gesellschaftl. Herausforderungen bezogen
- Technologicampus als nationaler, auch europaweiter Leuchtturm; an RESOLV-Cluster und fünf SFBs beteiligt
- Wichtige Durchbrüche (z.B. Additive Fertigung, Digitale Zwilling, Leichtbau) und herausragende Publikationen
- Strategische Forschungsplanung auf verschiedenen Ebenen, sehr gut abgestimmt und umfassend angelegt
- Erfolgreiche Nachwuchsförderung mit Anschluss-Unterstützung
- Lehre profiliert, innovative internationale Masterangebote
- Transfer sehr beachtlich, auch Start-ups, gut etablierte Zusammenarbeit mit Unternehmen
- Sehr erfolgreiche Drittmittelinwerbung (notwendig!), Ungleichgewicht zu Grundausstattung
- Wünschenswert: Zentrum für Produktionstechnik

## **5.4 Einschätzungen und Empfehlungen zum WKF Biomedizin und Wirkstoffforschung**

- Erfolgreich etabliert, starke Partner, gut vernetzt, übergreifende Forschungsprojekte, bedeutsamer Drug Discovery Hub
- Hoch relevante Fragestellungen, Programm getrieben durch Grundlagenforschung, kohärente Stränge, aber noch kein WKF- übergreifendes explizites Forschungsprogramm
- Das WKF ist regional und national gut sichtbar, international noch zu wenig (Persönlichkeiten und Forschergruppen aber schon!)
- Auch internationale Kooperationen eher über Personen oder Institute
- Innovative Ansätze zur Translation
- Wichtige Durchbrüche auf Grundlagenebene, aber auch bei Anwendungen (Leitstrukturen), ausgezeichnete Leistungen, hochkarätige Publikationen
- Standortübergreifende Graduiertenprogramme,
- Einschlägiges Lehrprofil, eventuell nochspezialisierte Studienangebote?
- Transfer/Translation erfolgreich, Wissenschaftskommunikation könnte verstärkt werden, Inkubationszentrum?
- Eingeschränkte Möglichkeiten der Tierhaltung, Engpässe, Raummangel

## **5.5 Einschätzungen und Empfehlungen zum WKF Schul- und Bildungsforschung**

- Relativ kleine Einrichtung (IFS) an TuDo, gut etabliert, kooperiert mit regionalen Partner, die nicht Teil des WKF sind
- Forschungsprogramm wissenschaftlich wie gesellschaftlich von herausragender Bedeutung (allerdings limitiert durch Größe)
- Nationale Sichtbarkeit ausgezeichnet, wichtige internationale Kooperationen, Führungsrolle anstreben!
- Zielgruppenorientierte Publikationen auf hohem Niveau, internationale Publikationen ausbaubar
- National bestens vernetzt (auch mit Bildungspolitik), verlässlicher Partner, konzeptionelle Stärke
- Zielgerichtetes, kohärentes Forschungsprogramm, tragfähiger Rahmen, zum Teil innovative Ansätze, in Anbetracht der Größe guter Fragestellungen-Mix
- Nachwuchsförderung und Personalentwicklung wird, soweit im gegebenen kleinen Rahmen möglich, konsequent verfolgt
- Erfolgreiche Drittmiteleinwerbung führt zu Ungleichgewicht in Relation zu Grundausstattung; Ausbau und Einbeziehung von mehr Partnern!

## **6. Masterplan Wissenschaft Dortmund: Bilanz**

- Alle Wissenschaftlichen Kompetenzfelder haben auf nationaler und europäischer sowie vielfach internationaler Ebene Strahlkraft entfaltet
- Die Kommission empfiehlt mit Nachdruck, die fünf Kompetenzfelder weiterzuführen und z. T. weiter auszubauen sowie alle Möglichkeiten einer noch engeren Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen des Ruhrgebiets zu prüfen
- Aus verschiedenen Gründen war eine vergleichende Bewertung der WKFs nicht möglich
- Die Kommission empfiehlt gleichwohl, Potentiale für weitere Kompetenzfelder zu prüfen

## 6. Masterplan Wissenschaft Dortmund: Perspektiven

- Insgesamt ein gelungenes Beispiel dafür, wie das lokale Umfeld als Gelegenheits- und Verantwortungsraum für Wissenschaft wahrgenommen und in vorausschauender Planung und gezielter Koordination zum Wohle aller Beteiligten ausgebaut wird
- Ein Beispiel mit vielen Besonderheiten, das aber andere Standorte anregen kann, Wissenschaft in die Stadt zu tragen, wirtschaftliche Potentiale zu erschließen, von Prozessen der Stadtentwicklung zu profitieren und die nachhaltige Ausprägung einer wissenschaftsfreundlichen und aufgeklärten Stadtkultur hinzuwirken
- Deshalb empfiehlt die Kommission, den Masterplan als Prozess konsequent fortzusetzen und auszubauen

# 3. Dortmunder Wissenschaftskonferenz

BILDUNG · WISSENSCHAFT · ZUKUNFT

**Vielen Dank!**

DORTMUND.  
EINE STADT. VIEL WISSEN.

Stadt Dortmund

